

# Antrag auf familiengerechte Gestaltung der wöchentlichen Arbeitszeit nach § 29 des Chancengleichheitsgesetzes



An die Schulleitung der

Name: \_\_\_\_\_

Nach § 29 ChancenG beantrage ich bei der Gestaltung meines Stundenplanes Folgendes zu berücksichtigen:

- an folgenden Tagen kein Unterricht in der 1. Stunde: \_\_\_\_\_
- an folgenden Tagen kein Unterricht in der 6. Stunde: \_\_\_\_\_
- an folgenden Tagen kein Nachmittagsunterricht : \_\_\_\_\_
- 1 freier Tag bei 1/2 Lehrauftrag
- ausreichend lange Mittagspause zur Versorgung der Angehörigen: min \_\_\_\_\_ Std.
- Konzentration der Stunden auf Vormittags/Nachmittagsblöcke an folgenden Tagen:

\_\_\_\_\_

- weitere Anträge:

\_\_\_\_\_

**Dieser Antrag wird durch folgende familiäre Situation begründet:**

§ 29 Die Dienststellen können auf Antrag über die gleitende Arbeitszeit hinaus eine familiengerechte Gestaltung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit einräumen, wenn dies nachweislich zur Betreuung von mindestens einem Kind unter 18 Jahren oder einer nach § 14 Absatz 1 SGB XI pflegebedürftigen nahen angehörigen Person nach § 7 Absatz 3 PflegeZG erforderlich ist und dienstliche Belange nicht entgegenstehen. Ist beabsichtigt, dem Antrag einer oder eines Beschäftigten nicht zu entsprechen, ist die Beauftragte für Chancengleichheit zu beteiligen. Die Ablehnung des Antrags ist von der Dienststelle schriftlich zu begründen.